

lem. Ein „janusköpfiges“ Buch galt es anzuzeigen, dessen schöne Seite mit Lese- und Sehvergnügen gepaarten Erkenntnisgewinn bereithält.

Heribert Müller

Klaus OSCEMA / Rainer C. SCHWINGES (Hg.), Karl der Kühne von Burgund. Fürst zwischen europäischem Adel und der Eidgenossenschaft, Zürich 2010, Verl. Neue Zürcher Zeitung, 358 S., zahlreiche Abb., ISBN 978-3-03823542-2, CHF 90 bzw. EUR 69. – Zwei Jahre nach der internationalen Veranstaltung zur gleichnamigen Ausstellung in Bern und Brüssel publiziert der vorliegende Band die Tagungsbeiträge. Im Mittelpunkt der 18 Beiträge steht die „faszinierende, kaum sympathische Persönlichkeit“ Karls des Kühnen (Hg. S. 17), zu deren differenzierter Vorstellung vielfältige Aspekte präsentiert werden. Dabei dominieren die vielen Facetten der Selbstdarstellung und -stilisierung und der zeitgenössischen Wahrnehmung der Erinnerung, während die militärische Realität (in der Ausstellung angemessen präsent) und die ökonomisch-fiskalische Basis des zur Schau gestellten Reichtums durch diesen modernen cultural turn peripherisiert werden. Werner PARAVICINI, Einen neuen Staat verhindern: Frankreich und Burgund im 15. Jahrhundert (S. 23–40); Guy P. MARCHAL, Ein Staat werden: Die Eidgenossen im 15. Jahrhundert (S. 41–51); Klaus OSCEMA, Das Werden eines zweiten Alexanders (*sic*)? Jugend und Ausbildung Karls des Kühnen (S. 55–68); Monique SOMMÉ, Charles le Téméraire et les femmes: présence et influence (S. 69–79); Birgit FRANKE / Barbara WELZEL, Bildsozialisation und Bildpolitik. Die Heldenwelt Karls des Kühnen (S. 80–107); Malte PRIETZEL, Schlachten und Erinnerungen. Grandson, Murten und Nancy in der Sicht von Burgundern und Eidgenossen (S. 109–121); Martin KINTZINGER, Caesar, der Staat und die Nation. Die Außenpolitik Karls des Kühnen (S. 124–152); Heribert MÜLLER, Der Griff nach der Krone. Karl der Kühne zwischen Frankreich und dem Reich (S. 153–169); Sonja DÜNNEBEIL, Der Orden vom Goldenen Vlies und die Beherrschung des Adels. Karl als Herr oder Ordensbruder? (S. 171–183); Marc BOONE, Charles le Téméraire face au monde urbain: ennemis jurés et fatals? (S. 185–201); Arnold ESCH, Karl der Kühne und die Burgunderkriege aus der Sicht Berns (S. 203–219); Dagmar THOSS, Le Téméraire / Der Tollkühne – ein bibliophiler Mäzen? (S. 222–233); Odile BLANC, Charles en ses parures (S. 235–247); Peter KURMANN, Herbst der Kathedrale. Die niederländische Sakralbaukunst zur Zeit Karls des Kühnen und ihre mediale Spiegelung in der «Kirchenmadonna» des Jan van Eyck (S. 248–271); Karl-Heinz SPIESS, Der Schatz Karls des Kühnen als Medium der Politik (S. 273–288); Claudius SIEBER-LEHMANN, Ein burgundischer «Principe»? Karl der Kühne und die Geschichtsschreibung (S. 293–302); Christoph BRACHMANN, «A la fois qui tout veult, tout pert.» Karls Nachleben in der Propaganda des lothringischen Hofes (S. 303–323); André HOLENSTEIN, Heldensieg und Sündenfall. Der Sieg über Karl den Kühnen in der kollektiven Erinnerung der Eidgenossen (S. 327–342).

Walter Koller

Maurizio GATTONI, Sisto IV, Innocenzo VIII e la geopolitica dello Stato Pontificio (1471–1492) (Religione e società 52) Roma 2010, Ed. Studium, 222 S., ISBN 978-88-382-4124-6, EUR 16. – Nach der Rückkehr des Heiligen Stuhls aus Avignon und den Turbulenzen des Großen Schismas setzte im